

Besuchsbericht bei Knut

Nach längerem Vorlauf verabredeten sich einige Mitglieder des „Figurenreports“ zu einem privaten Treffen in Heidelberg. Stefan Retagne, Ute Brüggemann und ich hatten den ersten Treffpunkt am Bahnhof von Stuttgart. Nach dem wir dann in Stuttgart mit der Bahn mit einer halben Stunde Verspätung endlich losgefahren waren, kamen wir so gegen 11,15 Uhr in Heidelberg an.

Arno Stetten, Gerhard Windsheimer und Knut Gissel erwarteten uns schon am Bahnhof. Nach einer kurzen Autofahrt in eine Tiefgarage führte uns dann Knut durch die Altstadt von Heidelberg. Wir umrundeten die Heilig-Geist-Kirche und gingen dann zum Mittagessen in die Studentengaststätte „Roter Ochsen“. Die Zeit war zu knapp, um noch eine geplante Schloss-Besichtigung

durch zu ziehen und so machten wir uns gleich auf den Weg zu der Weinberg-Hütte von Knut. Nach einem Sektbegrüßungstrunk genossen wir den herrlichen Blick über das flache Land.

Unsere nächste Station war dann das zuhause von Knut. Er hatte Kaffee und Kuchen vorbereitet und bei dem Besuch seines Hobbyzimmers haben wir uns ausführlich über Holzhäuserbau, Figurenbemalung und Diobau unterhalten. Das wunderschöne Dio „Badetag“ von Gerhard wurde ausgiebig bewundert und über Herstellung vieler Details gab es interessante Informationen. Knut war begeistert, dass er jetzt stolzer Besitzer eines Badedios ist. Ein weiteres Highlight waren die von Arno bemalten Figuren. Er hat einige Figuren dabei. In seiner Galerie des Figurenreports sind Bilder

davon eingestellt, aber wenn man die Originale mal in die Hand nehmen und genau anschauen kann, sind sie noch schöner und meine voller Bewunderung gilt Arno, er ist eine superguter Figurenbemaler. Knuts zahlreiche Holzhäuser und Wagen haben uns auch begeistert. Er ist ein wahrer Meister der Holzbearbeitung.

Beim gemütlichen Kaffeetrinken haben wir uns dann noch weiter über unserem gemeinsamen Hobby ausgetauscht und dann war es auch schon Zeit für die Rückfahrt. Knut hat dann mich und Stefan auf den Heidelberger Bahnhof gefahren. Gerhard machte sich auch auf den Heimweg und Arno nahm dann Ute mit nach Bonn.

Unser aller Dank gilt natürlich Knut, er hat alles hervorragend organisiert und war ein engagierter Gastgeber.

Abschließend war der allgemeine Tenor, das man versuchen sollte, wenigstens einmal im Jahr so ein Treffen zu organisieren.